



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 062/2016

Fachbereich Planung, Bauen, Umwelt

vom: 15.06.2016

Beschlussvorlage

öffentlich

PSV

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Planungs- und Straßenverkehrsausschuss

Bezeichnung des TOP

Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Unna
hier: Stellungnahme der Stadt Kamen im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher
Belange

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Straßenverkehrsausschuss beschließt die vorgelegte Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Kreis Unna.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Der Kreis Unna schreibt gem. § 8 ÖPNV-Gesetz NRW in seiner Eigenschaft als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr den Nahverkehrsplan in Teilen fort. Als Träger Öffentlicher Belange hat die Stadt Kamen den Entwurf der Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes erhalten mit der Aufforderung bis zum 15.7.2016 eine Stellungnahme hierzu abzugeben.

Der Kreis Unna beabsichtigt im Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität beim Kreis Unna am 30.8.2016 die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zu erörtern und einen fachpolitischen Beschluss als Empfehlung für den Kreistag fassen zu lassen. Der Kreistag soll schließlich am 27.9.2016 die Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes beschließen, so dass zum Fahrplanwechsel im Januar 2017 erste Maßnahmen umgesetzt werden könnten.

A. Zusammenfassende Darstellung der wesentlichen Inhalte (der vollständige Bericht des Gutachters steht zum Download im Ratsinformationssystem bereit)

Hintergrund der Fortschreibung

Durch die Modal-Split Untersuchung des Kreises Unna aus dem Jahr 2013, in die die Untersuchung der Stadt Kamen aus dem Jahr 2012 integriert wurde, lässt sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung im Kreis Unna anhand des täglichen Wegeaufkommens nachvollziehen. Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Bezug der Kommunen im Kreis Unna zum Oberzentrum Dortmund. Gemessen an dem täglichen Wegeaufkommen weist allerdings auch die Nord-Süd-Achse zwischen den Städten Bergkamen, Kamen und Unna eine annähernd gleichstarke Bedeutung auf.

Tabelle 1: Top 5-Achsen des täglichen Wegeaufkommens

Rang	Städte	Tägliches Wegeaufkommen	Anteil am Gesamtaufkommen
1	Dortmund - Lünen	27.630	2,5 %
2	Dortmund - Schwerte	22.240	2,0 %
3	Kamen - Bergkamen	22.140	2,0 %
4	Kamen - Unna	18.810	1,7 %
5	Dortmund - Unna	17.330	1,5 %

Quelle: Kreis Unna (2014)

In der oben stehenden Tabelle werden nur die Wege zwischen zwei benachbarten Kommunen berücksichtigt. Tatsächlich besteht aber auf diesen Achsen ein höheres Wegeaufkommen, wenn die Überlagerung von Wegen berücksichtigt wird. Dadurch verschiebt sich die Rangfolge, da die kreisinternen Achsen zunehmen. Die hohe Bedeutung der Nord-Süd-Achse wird dadurch unterstrichen.

Tabelle 2: Top 5-Achsen des täglichen Wegeaufkommens mit Überlagerungen

Rang	Achse	Anteil am Gesamtaufkommen	
		mit Überlagerungen	ohne Überlagerungen
1	Kamen - Bergkamen	4,3 %	2,0 %
2	Dortmund - Lünen	3,1 %	2,5 %
3	Kamen - Unna	2,9 %	1,7 %
4	Dortmund - Schwerte	2,0 %	2,0 %
5	Dortmund - Unna	1,9 %	1,5 %

Quelle: Kreis Unna (2014)

In den Modal-Split Untersuchungen wurden auch die Anteile der jeweils genutzten Verkehrsmittel ermittelt. Die Achse zwischen den Städten Bergkamen, Kamen und Unna mit dem größten täglichem Wegeaufkommen hat gleichzeitig die geringsten Anteile am ÖPNV. Dies belegt einen Handlungsbedarf für eine ÖPNV-Verbesserung auf dieser Achse.

Des Weiteren zeigt sich aus den Modal-Split Untersuchungen, dass für Kamen, Bergkamen und Werne aufgrund der täglichen Wegebeziehungen insbesondere Regionalbus- und Schnellbuslinien sowie die Verknüpfungspunkte zum regionalen Schienenverkehr von besonderer Bedeutung sind.

Dabei ist der Bahnhof Kamen aufgrund der von dort bestehenden direkten Verbindungen nach Hamm und in das Ruhrgebiet sowie aufgrund der Schnittstelle zwischen VRR- und Ruhr-Lippe-Tarif einer der bedeutendsten Verknüpfungspunkte des Kreises Unna. Zudem ist mit der Umsetzung des RRX-Konzeptes bereits im Vorlaufbetrieb ab dem Jahr 2019 von einer weiteren Attraktivitätssteigerung auszugehen. Im RRX-Konzept ist neben schnelleren Fahrtzeiten ein vertaktetes Angebot vorgesehen. Hier wird ein 15-Minutentakt entstehen, der sich durch die Überlagerung von vier stündlich verkehrenden RRX-Linien ergibt. Dies wird vor allem am Bahnhof Kamen die Anschlüsse zum lokalen und regionalen Busverkehr aufwerten, da aufgrund der Vertaktung zukünftig systematische Anschlüsse möglich werden.

Die heutige Bedeutung des Bahnhofs Kamen als Schnittstelle zeigt sich u.a. an dem großen P+R Angebot, das täglich sehr stark nachgefragt wird und häufig über 100% ausgelastet ist. Mit einer Attraktivitätssteigerung durch die Umsetzung des RRX-Konzeptes ist von einer Verschärfung des Parkdruckes auszugehen. Bereits heute stammt ein Großteil der P+R Nutzer aus den angrenzenden Städten Bergkamen und Unna. Durch die Aufwertung des ÖPNV-Angebotes auf der Nord-Süd-Achse unter Einbeziehung des Verknüpfungspunktes Kamen Bahnhof soll dieser als P+R Standort entlastet werden und zu einem intermodalen Verknüpfungspunkt weiter qualifiziert werden.

Bei der weiteren Analyse des ÖPNV-Angebotes auf der Nord-Süd-Achse zeigt sich, dass eine Betrachtung über die Stadt Bergkamen hinaus bis nach Werne erfolgen sollte. Während zwischen den Städten Bergkamen und Werne noch relativ schnelle Fahrtzeiten bestehen, verursacht die Linienführung über das Stadtzentrum Bergkamen im weiteren Linienweg ein gegenüber dem Auto unattraktives Reisezeitverhältnis. Ansatzpunkt für eine Busnetzoptimierung auf der Nord-Süd-Achse ist somit auch der Abschnitt zwischen den Städten Werne und Kamen.

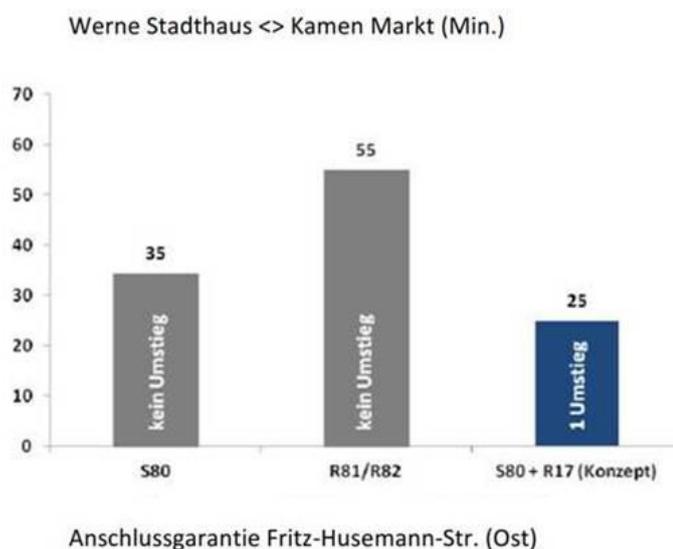
Umsetzungskonzept der Nahverkehrsplanteilfortschreibung

Mit Beschluss der Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes durch den Kreistag kann ein Buskonzept für das mittlere Kreisgebiet umgesetzt werden, das sich aus mehreren bedeutenden Einzelmaßnahmen und weiteren kleinen Ergänzungsmaßnahmen zusammensetzt. Die wichtigsten Maßnahmen, die Stadt Kamen betreffend sind:

1. Schneller zwischen Werne bzw. Rünthe und Kamen – Anschluss Fritz-Husemann-Str. (Ost)

Durch eine neuen Linie R 17 zwischen Kamen und Bergkamen, die über die Münsterstraße bzw. Werner Straße geführt wird, wird ein direkter Anschluss an die Schnellbuslinien S 20 (Rünthe) und S 80 (Werne) an der Haltestelle Fritz-Husemann-Straße (Ost) geschaffen. Trotz Umstieg (mit Anschlussgarantie) können die Fahrtzeiten deutlich verkürzt werden, zwischen Kamen Markt und Werne Stadthaus um 10 Minuten im Vergleich zur heutigen Verbindung mit der S 80 und um 30 Minuten im Vergleich zur heutigen Verbindung mit der R81/82, was die Verbindung von Werne nach Kamen attraktiver macht.

Abbildung 36: Fahrtzeitgewinn durch Verknüpfung Fritz-Husemann-Str. (Ost)



2. Schneller zwischen Bergkamen und Dortmund – Neue Linie D80

Die neue Linie D80 ist eine neue schnelle Alternative zwischen Bergkamen und Kamen und dient als Zubringer zum Verknüpfungspunkt Bahnhof Kamen. Diese Verbindung ist damit auch eine Alternative zur S30 von Bergkamen nach Dortmund. Die Verbindung mit Umstieg am Kamener Bahnhof ist in etwa 10 Minuten schneller als die S30 und bietet durchgehende Verbindungen über Dortmund hinaus. Durch die direkte Führung über den Westring, profitiert auch das Wohngebiet um die Haltestelle Westring.

3. Öfter und damit spontaner zwischen Bergkamen, Kamen und Unna den Bus nutzen

Die Modal-Split-Erhebungen haben gezeigt, dass auf der Achse Bergkamen – Kamen – Unna ein erhebliches Potential besteht. Hier setzt die Nahverkehrsplanteilfortschreibung mit einem dichteren Bedienungsangebot montags bis freitags an. Zwischen Kamen und Bergkamen sind sechs Fahrten/Stunde auf drei Linienwegen jeweils im 30-Minuten Takt vorgesehen. Zwischen Kamen und Unna sind vier Fahrten/Stunde vorgesehen. Durch einen einheitlichen Linienweg entsteht hier zum ersten Mal ein Abschnitt mit einem besonders attraktiven 15-Minuten-Takt.

Die weiteren Maßnahmen der Nahverkehrsplanteilfortschreibung können mit dem erforderlichen Umsetzungszeitpunkt der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Für Maßnahmen im Zusammenhang mit der S-Bahntaktumstellung ist eine Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Tabelle 13: Änderungen bei den relevanten Buslinien (Linienwege und/oder Takte)

Linie	Maßnahme/Erklärung	Umsetzung
Bergkamen		
S20	<ul style="list-style-type: none"> Abschnitt Bergkamen – Lünen entfällt zu Gunsten eines attraktiveren Takt 30 mit besserer Erschließung durch Linie R12 	Januar 2017
S30	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf Takt 60 montags bis freitags, da neue Alternative D80 größere Reisezeitvorteile bietet 	Januar 2017
D80	<ul style="list-style-type: none"> neue Linie zwischen Bergkamen und Kamen Anschlüsse von/zum Zug in Kamen als schnellere Verbindung nach Dortmund Takt 60 montags bis freitags in Bergkamen vertaktet mit Linie S80 zu Takt 30 	Januar 2017
R11	<ul style="list-style-type: none"> neuer Linienweg in Bergkamen-Mitte und Oberaden neuer Takt 30 nach Lünen für das dicht besiedelte Wohngebiet Im Sundern 	Januar 2017
R12	<ul style="list-style-type: none"> Abschnitt Bergkamen – Kamen entfällt (vgl. Linie R17) neuer Linienweg zur besseren Erschließung der dichteren Wohngebiete in Oberaden Verdichtung zum Takt 30 	Januar 2017
R17	<ul style="list-style-type: none"> neue Linie zwischen Bergkamen und Kamen direkte Verbindung zu Schnellbussen (S20 nach Rünthe und S80 nach Werne) an der Haltestelle Fritz-Husemann-Str. (Ost) Takt 30 montags bis freitags, sonst Takt 60 	Januar 2017
C11	<ul style="list-style-type: none"> neue Stadtlinie zwischen Bergkamen Mitte und Nordfeld attraktiver Takt 20 montags bis freitags auch für innerstädtische Fahrten z.B. im Versorgungsverkehr zum Nordberg und Bergkamen Busbahnhof Umsteigefreie Fahrten von/nach Dortmund mit Linie S30 im Takt 60 	Januar 2017
T35	<ul style="list-style-type: none"> Linie entfällt; Ersatz durch Linie C11 im Nordfeld und R17 auf der Fritz-Husemann-Str. 	Januar 2017
T37	<ul style="list-style-type: none"> neues Angebot zwischen Weddinghofen und dem Logistikpark A2 einjährige Testphase 	sobald abgestimmtes Konzept vorliegt
Kamen		
S80	<ul style="list-style-type: none"> Fahrten zwischen Kamen Bf. und Unna Bf. mit Bedienung der Haltestellen der R81 Integration in den Takt 15 	Januar 2017
D80	<ul style="list-style-type: none"> neue Linie zwischen Bergkamen und Kamen Takt 60 montags bis freitags zusätzlich Bedienung des Weststrings 	Januar 2017
R12	<ul style="list-style-type: none"> Abschnitt Bergkamen – Kamen entfällt (vgl. Linie R17) 	Januar 2017
R17	<ul style="list-style-type: none"> neue Linie zwischen Bergkamen und Kamen über Kupferbergsiedlung mit guten Anschlüssen zum Schienenverkehr an Kamen Bf. Verdichtung zum Takt 30 montags bis freitags, sonst Takt 60 	Januar 2017

Linie	Maßnahme/Erklärung	Umsetzung
R81	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verdichtung auf Takt 15 montags bis freitags zwischen Unna und Kamen Bf. 	Januar 2017
C21	<ul style="list-style-type: none"> ▪ neue Fahrplanlage für vier Fahrten/Stunde zwischen Kamen Markt und Unna (2-mal R81, 1-mal S80, 1-mal C21 mit Umstieg auf R81 an Kamen Bf.) ▪ eine Fahrt/Stunde als Zubringer zur Linie R81, die erst Kamen Bf. beginnt 	Januar 2017
C23/R53	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durchgehende Fahrten im Takt 30 nach Unna Mitte und Königsborn 	Dezember 2019
Unna		
S80	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrten zwischen Kamen Bf. und Unna Bf. mit Bedienung aller Haltestellen der R81 	Januar 2017
R53/C23	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durchgehende Fahrten im Takt 30 über Kamen Heeren nach Kamen Mitte 	Januar 2017
R81	<ul style="list-style-type: none"> ▪ attraktiver Takt 15 montags bis freitags ▪ bessere Innenstadtanbindung durch Haltestelle Lindenbrauerei 	Januar 2017
C43	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Linie entfällt, Ersatz durch Linie C44 und R53 	Dezember 2019
C44	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verlängert von Haltestelle Wilhelminenstr. bis Königsborn Bf. 	Dezember 2019
C46	<ul style="list-style-type: none"> ▪ neue Linie zwischen Unna Bf. und Unna Südfriedhof ▪ Ersatz für Linie C44 	Dezember 2019
Bönen		
R92	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Linie entfällt, da kein ausreichender Bedarf für ganztägigen Taktverkehr 	Dezember 2019
neu	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Ersatzangebots 	Dezember 2019
Lünen		
C4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ XXX 	XXX
Cneu	<ul style="list-style-type: none"> ▪ XXX 	XXX

Empfehlungen für ergänzende Maßnahmen

Durch harte und weiche Maßnahmen kann die Attraktivität des oben beschriebenen Umsetzungskonzeptes weiter gefördert werden. Folgende Maßnahmen, die nicht Bestandteil der formalen Nahverkehrsplanteilfortschreibung sind, schlägt der Gutachter vor:

Tabelle 14: Ergänzende Maßnahmen zum Umsetzungskonzept

Maßnahme	Anmerkung
Infrastruktur	
Fußwegverbindung Kamen Bf.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederherstellen der direkten Fußwegverbindung zwischen Bushaltestelle und Mittelbahnsteig (östlich der Radstation)⁶ ▪ entspricht auch Forderung aus Gutachten <i>Intermodale Verknüpfungspunkte im Kreis Unna</i>
Haltestelle Burgstraße	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zusätzliche Haltestelle in Oberaden im Bereich Lünener Str./Burgstr.
Haltestelle Westfalenweg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zusätzliche Haltestelle in Oberaden im westlichen Bereich des Westfalenwegs
Haltestelle Am Römerlager	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verlegung der bestehenden Haltestelle in Fahrtrichtung Hamm auf Ostenhellweg (vgl. Linienführung – S20 in Rünthe)
Haltestellen in Overberge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der Maßnahme aus dem Nahverkehrsplan (Kapitel 14.1.9) ▪ zusätzliche Haltestelle Hof Theiler im Bereich Landwehrstr./Efeuweg ▪ wegen geringem Nutzen und hohen Investitionskosten keine Umsetzung der Haltestelle Overberge Sportplätze aus Nahverkehrsplanfortschreibung
Fußwegverbindung Logistikpark A2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Einrichtung einer Fußwegverbindung zwischen der Töddinghauser Straße und dem Logistikpark A2 würde eine zusätzliche Option zur ÖPNV-Anbindung schaffen.
Linienführung	
S20 in Hamm-Herringen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung der Haltestelle Herringen Markt anstelle der Haltestelle Quellenstraße
S20 in Rünthe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entfall der Stichfahrt zur Haltestelle Am Römerlager in Fahrtrichtung Hamm (vgl. Infrastruktur – Haltestelle Am Römerlager)
R81 in Overberge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ als perspektivische Maßnahme Führung aller Fahrten über Overberge analog R82, sofern Fahrzeitreserven zur Verfügung stehen (z.B. durch Fahrplanänderungen bei Start des RRX-Vorlaufbetriebs)
Information	
Namensergänzung Königsborner Tor	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verweis auf die Umsteigemöglichkeit zum Schienenverkehr mit neuem Namen Königsborner Tor/Unna Bf.
Angabe von Verspätungen in den Bussen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Test bei den Buslinien des Umsetzungskonzept am Bahnhof Kamen (Linien S80, D80, R17, R81) ▪ Angabe der IST-Abfahrten im Schienenverkehr über TFT-Bildschirme
Marketing der Angebotsverbesserungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bergkamen Stadtverkehr ▪ Nord-Süd-Achse ▪ Lünen-Nordlünen ▪ Unna Stadtverkehr ▪ ggf. weitere in Abstimmung mit VKU

⁶ Diese Fußwegverbindung kann auf Grund eines privatrechtlichen Vertrags des Grundstückseigentümers (Deutsche Bahn) und einem Dritten nicht genutzt werden. Ein Gestaltungsspielraum bei der Stadt Kamen besteht damit nicht. Hier muss der Aufgabenträger für den Busverkehr (Kreis Unna) mit der Deutsche Bahn über eine Lösung verhandeln.

B. Kosten

Auf Grundlage der in der Nahverkehrsplanteilfortschreibung vorgeschlagenen Maßnahmen hat die VKU eine Abschätzung der finanziellen Auswirkungen nach dem neuen Verlustabdeckungsmodell vorgenommen. Dargestellt sind die relativen Auswirkungen gegenüber dem VKU-Ergebnis 2014 und dem Fahrplanstand 2015.

Für Kamen ist von einer Zunahme der Verlustabdeckung auszugehen. Die Veränderung beträgt ab 2017 etwa +28.000 €/a und mit der Umsetzung der Maßnahmen 2019 ab dem Jahr 2020 nur noch rund + 12.500 €/a

Dem entgegen stehen grundsätzliche Einsparungen für die Stadt Kamen durch die derzeit in Vorbereitung befindliche allgemeine Anpassung der Verlustabdeckung durch ein neues kreisweites Aufteilungsmodell, geplant ab 2017.

C. Stellungnahme der Stadt Kamen

Die Stadt Kamen stimmt der vorgelegten Teilfortschreibung des Nahverkehrsplanes des Kreises Unna grundsätzlich zu. Die vorgeschlagenen Maßnahmen verbessern insgesamt das ÖPNV-Angebot auf der zentralen Achse (Werne)-Bergkamen-Kamen-Unna deutlich und tragen so zu einer Attraktivitätssteigerung für den ÖPNV im Kreisgebiet. Durch den 15-Minuten-Takt auf der zentralen Achse Kamen-Unna kann eine Verlagerung von dem überproportional genutzten Verkehrsmittel MIV auf den Umweltverbund erreicht werden.

Auch die verbesserte regionale Anbindung des wichtigen Verknüpfungspunktes Kamen Bahnhof u.a. durch die direkte Linie D30 und die damit verbundene bessere Erschließung des Siedlungsbereiches Westring ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Kritisch ist aus Sicht der Stadt Kamen jedoch das geplante geringe Fahrtangebot – 1 Fahrt je Stunde – zu sehen. Der Aufgabenträger wird aufgefordert die Nutzung der neuen Linie nach 12 Monaten zu untersuchen, um hier ggfls. Verbesserungen, auch im Zusammenhang mit dem Vorlaufbetrieb des RRX, ab 2019 vornehmen zu können.

Die Verbesserung der Anbindung nach Bergkamen sowie im Besonderen die deutliche Verkürzung der Fahrzeit nach Werne durch die Einführung der Linie R17 mit Umstieg in die S80/S30 wird begrüßt.

Kritisch bewertet wird jedoch der Wegfall der Linie R12 und damit der Verlust einer durchgehenden Verbindung zwischen Kamen und Lünen. Der Kreis Unna als Aufgabenträger wird aufgefordert im Rahmen der nächsten Fortschreibung/Teilfortschreibung hierfür Alternativen zu prüfen und Vorschläge für eine Verbesserung der Verbindung Kamen – Lünen zu erarbeiten.

Die Einführung eines 30-Minuten Taktes für durchgehende Fahrten zwischen Kamen Heeren-Werve und Unna ist ebenfalls positiv zu bewerten, zumal damit verbundene Einsparungen zu einer Reduzierung der von der Stadt Kamen zu tragenden Verlustabdeckung führen wird. Da diese Veränderungen erst im Zuge der S-Bahntaktumstellung erfolgen soll, ist der Anteil der Verlustabdeckung der Stadt Kamen bis dahin höher. Insofern wird der Kreis Unna als Aufgabenträger aufgefordert zu prüfen, in wie weit eine Umsetzung bzw. Teilumsetzung dieser Maßnahme bereits früher erfolgen kann, oder ob es hier alternative Einsparpotentiale gibt.